

Szenarien für die Zukunft



start »

Wie soll die zukünftige Verkehrsentwicklung in Freiburg aussehen? Wo sollen die Schwerpunkte liegen? Mit welchen Auswirkungen auf die verschiedenen Verkehrsmittelarten ist jeweils zu rechnen?

Um diese Fragen zu beantworten, reicht die Analyse einzelner Problemfelder nicht aus – sinnvoller ist es, den Verkehr innerhalb einer Stadt als ein zusammenhängendes Ganzes zu betrachten.

Deshalb wurden drei Szenarien entworfen, die hinsichtlich des zukünftigen Gesamtverkehrsaufkommens durchgespielt werden konnten. Dabei steht nicht die Festlegung von Einzelmaßnahmen im Vordergrund, sondern die grundsätzliche Skizzierung verschiedener Entwicklungspfade für die verkehrliche Entwicklung in Freiburg.

Szenario I

Die Stadt Freiburg beschränkt ihre Anstrengungen zur Förderung des Umweltverbundes auf Maßnahmen, die bereits beschlossen sind und deren Finanzierung bereits gesichert ist. Dies bedeutet im Einzelnen:

■ Das derzeitige Linienkonzept des ÖPNV wird erhalten – aber nach Fertigstellung der Stadtbahn Haslach nicht weiter ausgebaut.

■ Die weitere Förderung von Rad- und Fußgängerverkehr erfolgt nur in wenigen Einzelfällen.

■ Ein Ausbau des Straßennetzes erfolgt in Einzelfällen bei besonderer Notwendigkeit oder bei einer Finanzierung außerhalb des städtischen Haushaltes (z.B. Realisierung des Stadttunnels). Eine Umgestaltung von Straßen wird ebenfalls nur in Einzelfällen vorgenommen (z.B. Rückbau der Schwarzwaldstraße).

Szenario II

Der bisherige verkehrspolitische Kurs der Stadt Freiburg – Förderung des Umweltverbundes und Sicherung eines leistungsfähigen Straßennetzes für den MIV – wird weitergeführt:

■ Der ÖPNV wird weiter ausgebaut (Stadtbahnanschluss für Vauban, St. Georgen und Zähringen/Gundelfingen, auf Kaiserstuhlbahn, Elztalbahn, Münstertalbahn und Rheintalbahn wird der Takt verdichtet).

■ Die Förderung des Radverkehrs wird weiter verstärkt (Schließung von Netzlücken, Einrichtung eines Leitsystems). Zugunsten der Fußgänger wird u.a. die Überquerbarkeit von Straßen verbessert.

■ Das Straßennetz wird zur Entlastung der Wohngebiete weiter ausgebaut. Konzepte zur Verkehrslenkung beinhalten auch die Umgestaltung von Straßen (z.B. Dreisamferstraße nach dem Bau des Stadttunnels).

Szenario III

Die bisherigen Anstrengungen zur Förderung des Umweltverbundes werden deutlich verstärkt. Die Entwicklung ist durch einen Systemsprung beim Aus-bau des ÖPNV gekennzeichnet.

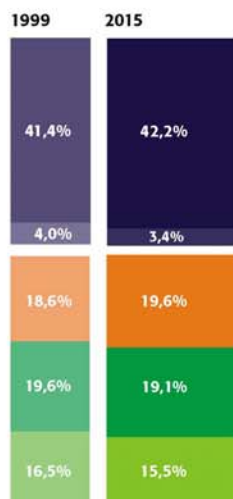
■ Der ÖPNV wird über das Konzept „Breisgau S-Bahn 2005“ hinaus ausgebaut (Stadtbahnverlängerung, unter anderem nach Hochdorf, Merzhausen und Umkirch, Bahnverbindung nach Colmar, Bau einer Regiostadtbahn Emmendingen).

■ Verstärkte Förderung von Rad- und Fußgängerverkehr (Ausweitung der verkehrsberuhigten Bereiche, ausgewiesene Fußgängerbereiche auch in den Stadtteilzentren, höhere Priorität für Radler und Fußgänger an Signalanlagen).

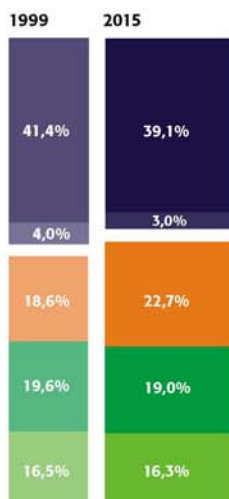
■ Das Straßennetz entspricht dem des Szenario 2, darüber hinaus werden einzelne Straßen zur Verbesserung des Wohnumfeldes umgestaltet.



Szenario I: Entwicklung des Freiburger Modal-Split



Szenario II: Entwicklung des Freiburger Modal-Split



Szenario III: Entwicklung des Freiburger Modal-Split

